

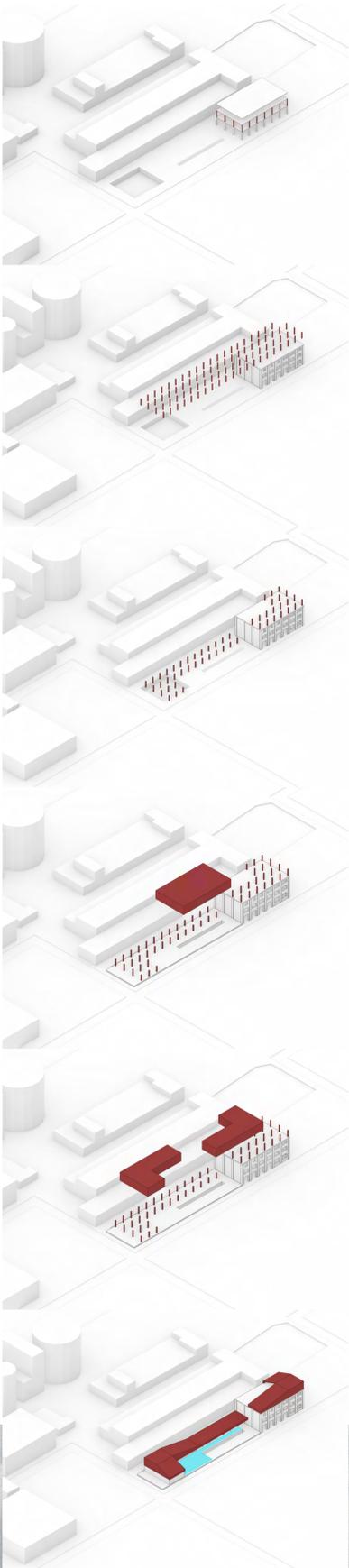
FUSION

REDUCE RETHINK REUSE

ENTWERFEN 5

BA-Architektur SS-2022
Marielena Oetken,
Nathalio Chahraban

Anton Voerste



Der Entwurf

Der Entwurf Fusion beschäftigt sich mit einem unter Denkmalschutz stehenden Offenbacher Industriegebäude, welches Teil einer Farbfabrik war. Das Industriegebiet rund um die Farbfabrik ist aufgrund seiner Rolle während des Nationalsozialismus negativ geprägt. Hier wurde während des zweiten Weltkrieges das typische „Nazi-Rot“ für das dritte Reich produziert. Mit dem Entwurf Fusion soll diese Vergangenheit aufgearbeitet werden, hierbei aber auch den Raum für eine neue und positive Zukunft bieten. Vor der Stilllegung der Farbfabrik war der heutige Bestand Teil eines Riegels, der aus 3 Gebäuden bestand. In meinem Entwurf wird die Fläche des ursprünglichen Riegels aufgegriffen und neu bespielt. Hierzu werden die Techniken des Aufstockens und des Erweiterns, so wie den Umbau des Bestands herangezogen.

Für die Erweiterung und Aufstockung wird zunächst die innere und prägnante Stützenstruktur des Gebäudes aufgegriffen und auf die Freiflächen übertragen. Um nächsten Schritt werden zwei zueinander gespiegelte L-Volumen platziert und im Anschluss in ihrer Form geschärft. Die beiden L-Formen haben eine einrahmende Wirkung zwischen bestand und Neubau und lassen die Beziehung zueinander klar deutlich werden.

Nutzung

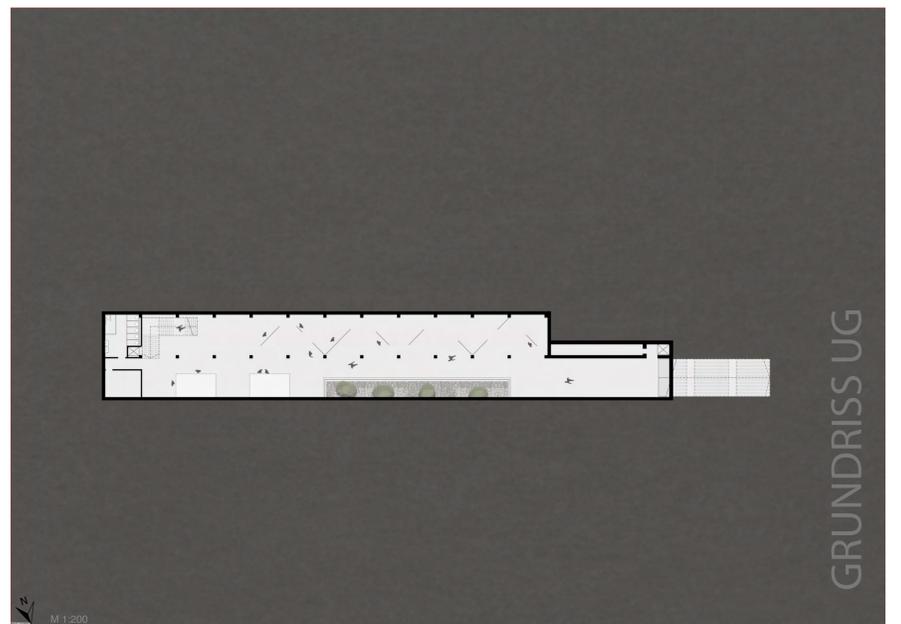
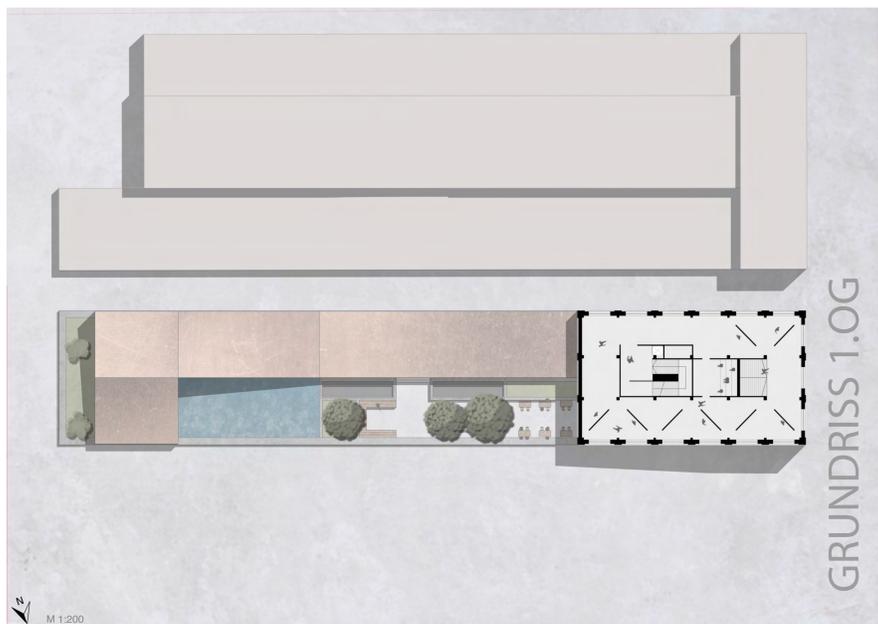
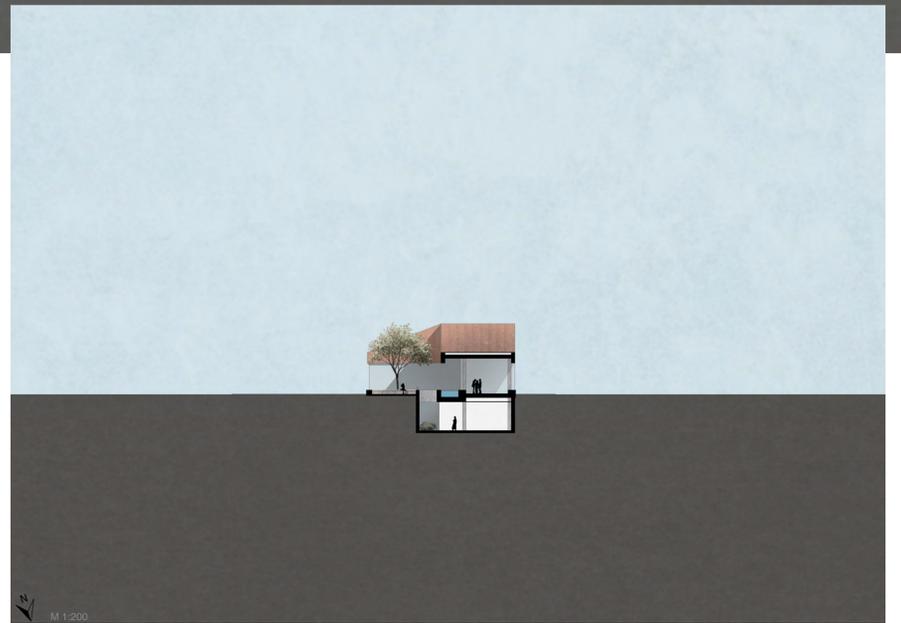
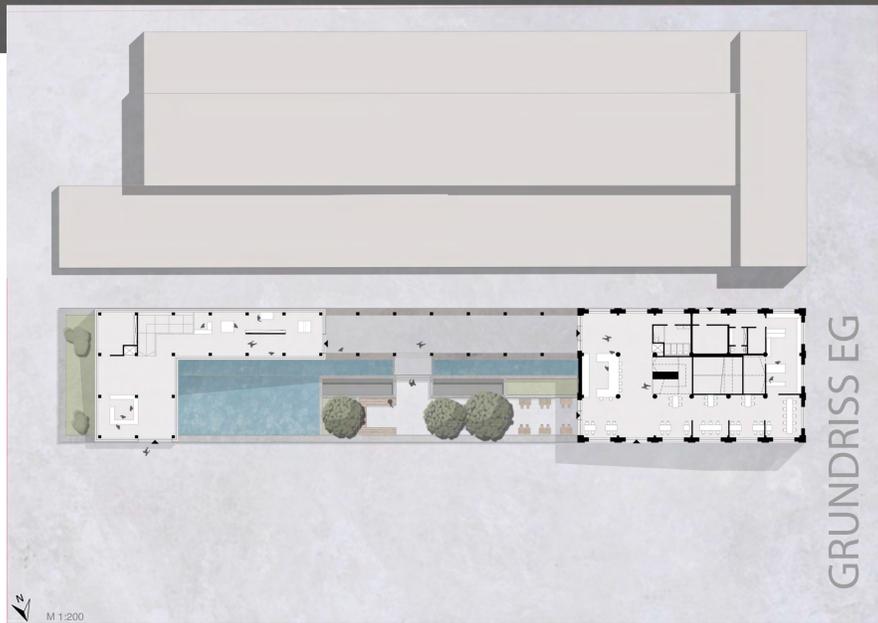
Das Gebäude wird durch drei Hauptnutzungen bestimmt: Einer Ausstellung, einem Restaurant, so wie Ateliers für junge Künstler*innen.

Innere Struktur

Erst im Inneren wird das eigentliche Konzept des Gebäudes klar, denn nur hier lässt sich erkennen, dass das Gebäude aus zwei unterschiedlichen Bereichen besteht, welche co-existieren, jedoch eng miteinander verwoben sind. Die Besucher*innen des Museums werden durch eine klare Wegführung durch die Ausstellung geleitet. Ihr Weg beginnt im Neubau, von welchem man aus durch ein von Innenhöfen belichtetes Untergeschoss durch eine Ausstellung, die über die Geschichte des Gebiets informiert, geleitet wird. Dieses Untergeschoss bildet gleichzeitig die Verbindung zwischen Alt- und Neubau. Am Ende der Ausstellung angelangt wird durch eine vom Tageslicht angezogene Treppe direkt ins erste Obergeschoss geleitet. Hier befindet sich nun ebenfalls eine Ausstellung, jedoch über die neue Geschichte des Gebäudes und von zeitgenössischer Kunst. Ist man am Ende dieser Ausstellung angelangt werden die Besucher*innen zurück ins Erdgeschoss geführt, in welchem man durch einen Säulengang entlang eines Wasserbeckens zurück zum Startpunkt geleitet wird. Eng miteinander verwoben, aber dennoch klar von der Ausstellung getrennt befindet sich das Restaurant im Erdgeschoss und die Künstler Ateliers im zweiten und dritten Obergeschoss. Durch diese co-Existenz aber gleichzeitige Verbundenheit entsteht eine Fusion der Nutzungen, so wie die Fusion von Zukunft und Vergangenheit.



AUSSTELLUNG



RESTAURANT UND ATILERS

